Patientenmerkblatt – „Radikale Prostatektomie“

Sehr geehrter Patient!

Nachdem bei Ihnen eine Entfernung von Prostata und Samenblase wegen einer Prostatakrebserkrankung durchgeführt wurde, möchten wir Ihnen gerne noch ein paar wichtige Informationen mit auf den Weg geben

Zur bestmöglichen Heilung und Vermeidung von Komplikationen sind von Ihnen einige Dinge zu beachten:

1. Um die Bildung von Blutgerinnseln zu vermeiden, führen Sie bitte nach Ihrer Entlassung von unserer Abteilung über die nächsten 2-3 Wochen die Thromboseprophylaxe in Form von Spritzen ins Unterhautfettgewebe immer zur gleichen Tageszeit weiter fort, wie es in Ihrem Entlassungsbrief empfohlen ist. Bitte beachten Sie dort auch weitere eventuelle Erweiterungen oder Änderungen Ihrer bevorstehenden Medikation.
2. Duschen ist ab Naht- oder Klammerentfernung möglich, Vollbäder, Sauna oder Thermalbesuche sollten Sie nach der Operation für 4 Wochen vermeiden.
3. Weil Sie zuhause aktiver sein werden als im Krankenhaus, werden Sie feststellen, dass Sie sich besonders in den ersten Tagen nach Ihrer Entlassung früher erschöpft fühlen. In den ersten zwei Wochen sollten sie sich körperlich nur leicht belasten (spazieren gehen), erst nach und nach können sportliche Aktivitäten langsam wiederaufgenommen werden. Wegen der inneren Wundnähte in der Dammregion sollten Sie für 6 Monate nicht Radfahren.
4. In den ersten 4-6 Wochen sollten Sie das Heben schwerer Lasten oder schwere körperliche Arbeit vermeiden.
5. Aus urologischer Sicht können Sie alles essen und trinken, was Ihnen bekommt und schmeckt. Pro Tag sollten Sie mindestens 1,5 l Flüssigkeit zu sich nehmen.
6. Zwei Wochen nach der Entlassung sollte eine Kontrolle bei Ihrem behandelnden Urologen erfolgen.
7. Um die Wundheilung zu unterstützen, sollten Sie Sonnenbäder oder Solarien vermeiden. Es sollte mindestens 6 Monate keine intensive Sonnenbestrahlung direkt auf die Narbe erfolgen.
8. Der Schließmuskel, der dafür sorgt, dass man den Urin halten kann, muss sich auf die neue Situation erst einstellen. Die speziellen Beckenbodenübungen, die Sie von unseren Physiotherapeut*innen erlernt haben, sollten Sie nach der Katheterentfernung 3x täglich regelmäßig ausführen. Diese Übungen sollten bis zur vollständigen Kontinenz bzw. solange Sie Einlagen verwenden, durchgeführt werden (empfohlene Einlagen: Tena Men).
9. Wurden bei der Operation einseitig oder beidseitig die Nerven, die für die Gliedversteifung wichtig sind, geschont, so kann es dennoch Tage, Wochen, gelegentlich

Monate und Jahre (bis zu 4 Jahre) dauern, bis die spontane Gliedversteifung wieder möglich ist. Die Fähigkeit einen Orgasmus zu erleben, wird nicht beeinträchtigt. Durch Manipulation kann, ohne dass dabei Samen austritt, auch am erschlafften Glied ein Orgasmus ausgelöst werden. Dieser wird nach abgeschlossener Heilung, ca. 3-4 Wochen nach der Operation, genauso empfunden wie vorher. Bis die Gliedversteifung wieder eintritt, ist es sinnvoll medikamentöse Hilfsmittel zu benutzen, um eine verbesserte Gliedversteifung zu erreichen. Für die Funktionstüchtigkeit des Penis ist es sogar gut bei Bedarf, also vor dem Verkehr, entsprechende Tabletten, sogenannte PDE5-Inhibitoren (Tadalafil, Sildenafil, Vardenafil) einzunehmen. Evtl. können sie auch jeden Abend vor dem Schlafengehen d.h. auch dann, wenn Sie keinen Verkehr haben wollen, eine geringe Dosis dieser Medikamente einnehmen, um die spontanen nächtlichen Erektionen zu verstärken. Ob diese Medikamente für Sie in Frage kommen, können Sie mit Ihrem Urologen klären. Sollte sich die Erektionsfähigkeit auch nach längerer Zeit nicht verbessert haben, kann es sinnvoll sein nach ärztlicher Rücksprache auf lokal im Schwellkörper wirksame Substanzen zurückzugreifen.

10. **Bitte halten Sie Ihre regelmäßigen Nachsorgeuntersuchungen ein!**
Bei der Operation ist die von Krebs befallene Prostata entfernt worden. Nach Krebsoperationen ist es von größter Wichtigkeit, alle vorgesehenen Tumornachsorgeuntersuchungen wahrzunehmen. Da bei der Operation das gesamte Prostatagewebe entfernt wurde, produziert Ihr Körper das sogenannte PSA nicht mehr. Für die Tumornachsorge wird der PSA-Wert durch einen Bluttest bestimmt, der als Ergebnis „0“ anzeigen soll. Bei den heute üblichen Labortests gelten alle Werte bis 0,2 ng/ml als „0“. Diesen Bluttest und auch die Nachbetreuung der Veränderungen von Blase und Schließmuskel sowie Urinuntersuchungen wird Ihr Urologe durchführen.

Für Ihre weitere Genesung wünschen wir Ihnen alles Gute!

Das Team der Abteilung für Urologie LKH-Hochsteiermark/Standort Leoben

Urologische Ambulanz
Ambulanzzeiten: 7.00 Uhr – 14.00 Uhr
Tel.: 03842 / 401 - 2634
Fax: 03842 / 401 - 2723

Station
Station GEM 4B
Tel.: 03842 / 401 – 2491

Chefsekretariat
03842 / 401 – 2434